SC Eschborn 1974 III 04.11.2009

Corinna Patzak rettet der Dritten das Unentschieden

Der ‚Zeitnotturm'

An Allerheiligen kam zur dritten Runde die zweite Mannschaft des Schachvereins Griesheim aus Frankfurt am Main zum Mannschaftskampf. Da unsere Gäste nur mit sieben Spielern antraten, gab es für Dr. Jürgen Florian als Ersatzspieler an Brett acht bei seinem ersten Einsatz für den SC Eschborn keine Matchpartie zu bestreiten, sondern einen kampflosen Punkt mitzunehmen.

An Brett fünf konnte sich Dr. Norbert Roß in einer Französischen Eröffnung eine gute Ausgangsposition verschaffen: Er hatte sich das Läuferpaar und eine Bauernmehrheit gesichert. Den sicheren Sieg vor Augen unterlief ihm dann aber ein Schnitzer, was ihn nach annähernd drei Stunden die Partie kostete. Damit konnten die Griesheimer nach Brettpunkten zum 1:1 ausgleichen.

An Brett eins entwickelte Thomas Sohl mit den schwarzen Farben gegen den DWZ-stärksten Spieler der ganzen Bezirksklasse B eine vielversprechende Eröffnung. Schön entwickelte und gut postierte Leichtfiguren im Zentrum machten es seinem Gegner lange schwer ins Spiel zu kommen. Nach seiner langen Rochade unterlief Thomas aber im Mittelspiel bei einem Springerangriff auf seine Dame ein strategischer Fehler: Dies führte nicht nur zum Verlust der Zentrumskontrolle und eines Bauern, darüber hinaus stand sein König nunmehr auf verlorenem Posten.

An Brett zwei wurde Rolf Dages durch einen Eröffnungsfehler früh gezwungen seinen Damenflügel intensiv zu verteidigen. Bei einem Bauernverlust gelang ihm dies, aber auf Kosten einer Zentrumsschwäche, wobei beide Spieler auf eine Rochade verzichteten. Bei dieser Verteidigung verbrauchte er seine Bedenkzeit, ein Fehler kam dazu und so war die Partie verloren. Zwischenstand: 1:3 für die Griesheimer.

An Brett drei erspielte sich Alexander Buss in einer Englischen Eröffnung Vorteile im Mittelspiel, in dem er bei ansonsten ausgeglichener Stellung einen Freibauern installieren konnte. Allerdings spielte er dann fehlerhaft, was seinem Gegner widerum bis zum Schluss einen Mehrbauern verschaffte. Nach 56 Zügen war dieses Endspiel dann verloren.

Mit einem deutlichen 1:4 Vorsprung gingen die Gäste hoffnungsfroh in die letzten ‚Gefechte'. Gerade rechtzeitig konnte dann wenigstens einer an den vorderen Brettern, Dr. Kedar Ranade, punkten. In einer Italienischen Partie gewann er zunächst einen Bauern; nach und nach erspielte er sich gar einen ‚Bauernraub' von + 4. Mit seinem Sieg konnten die Eschborner immerhin auf 2:4 aufschließen.

Der jungen Gegnerin von Karlheinz Korn an Brett sieben gelang es mit den weißen Steinen durch eine gut geführte Eröffnung gehörigen Druck auf seine Königsstellung auszuüben. Schritt für Schritt konnte er sich aber aus der brenzligen Lage befreien und einen Stellungsausgleich erreichen. Seine darauf folgenden beiden Remisangebote wurden aber abgelehnt. Danach gelang ihm durch einen Fehler des Weißen der Gewinn einer Leichtfigur und mit der Verwandlung eines Freibauern war die Partie gelaufen.

Damit stand es nur noch 3:4 nach Brettpunkten und alles hing am seidenen Faden des Ausgangs des letzten Matches an Brett 6. Hier profitierte in einer lange ausgeglichenen Partie Corinna Patzak von der Zeitnot ihres Gegners. Unmittelbar vor der Zeitkontrolle stellte er einen Turm ein. Trotzdem führte er die Partie angesichts des knappen 3:4 Zwischenstandes weiter, in der Hoffnung auf gegnerische Fehler: Corinna ließ sich aber die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Nach weiterem Materialgewinn gab der Griesheimer schließlich nach geschlagenen fünf Stunden Spielzeit (!) die Partie auf. So rettete sie der Mannschaft das Unentschieden.

Mit 3:3 Punkten steht jetzt Eschborns Dritte in der Tabelle auf Platz sechs.

rhd.